

Porsche erreicht Rekordwerte und startet Programm „Road to 20“

Dieser Artikel gibt den Stand zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung wieder. Der Inhalt kann inzwischen veraltet sein.

13/03/2023 Die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG hat das Geschäftsjahr 2022 mit vier neuen Rekordwerten abgeschlossen.

Der Konzernumsatz lag 2022 bei 37,6 Milliarden Euro, das entspricht einem Wachstum von 13,6 Prozent (Vorjahresumsatz: 33,1 Milliarden Euro). Das operative Konzernergebnis betrug 6,8 Milliarden Euro und übertraf den Vorjahreswert um 1,5 Milliarden Euro (plus 27,4 Prozent). Auch die Auslieferungen und der Netto-Cashflow erreichten 2022 ein Allzeithoch. Die operative Konzernumsatzrendite wuchs von 16,0 Prozent auf 18,0 Prozent. In diesem Jahr treibt der Stuttgarter Sportwagenhersteller seine Strategie des modernen Luxus voran und hat sein ehrgeiziges Programm „Road to 20“ gestartet, um das langfristige Renditeziel auszubauen.

„Wir haben unter schwierigen Rahmenbedingungen das mit Abstand stärkste Ergebnis in der

Geschichte von Porsche erreicht“, blickt Vorstandsvorsitzender Oliver Blume zufrieden zurück. „Wir konnten unsere Kunden auch 2022 wieder mit faszinierenden neuen Produkten begeistern. Das ist der Verdienst einer starken Mannschaftsleistung.“

Die Porsche AG verzeichnet gut gefüllte Auftragsbücher und konnte im vergangenen Jahr 309.884 Fahrzeuge an Kunden übergeben – trotz der Auswirkungen des Ukraine-Kriegs, der Herausforderungen der Corona-Pandemie und der Störungen der globalen Lieferketten. Dies entspricht einem Anstieg von 2,6 Prozent gegenüber 2021 (301.915 Fahrzeuge). Im Geschäftsjahr 2022 stieg der Netto-Cashflow Automobile von 3,7 Milliarden Euro auf 3,9 Milliarden Euro. „Unsere Erfolgsfaktoren sind die verbesserte Preispositionierung, der starke Produktmix, der gestiegene Konzernabsatz, Währungskurseffekte und unsere hohe Kostendisziplin“, sagt Lutz Meschke, stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Vorstand für Finanzen und IT.

„Road to 20“ macht Porsche noch resilienter und die Marke noch stärker

Die Porsche-Mannschaft setzt sich auch in Zukunft hohe Ziele. 2023 hat das Unternehmen sein ehrgeiziges Programm „Road to 20“ gestartet. Mit diesem strebt Porsche langfristig eine operative Konzernumsatzrendite von mehr als 20 Prozent an. „Mit der Road to 20 machen wir Porsche noch resilienter und unsere Marke stärker denn je“, kündigt Lutz Meschke an. „Dafür stellen wir noch einmal alles auf den Prüfstand. Angefangen bei unserem Produktangebot über das Pricing bis hin zur Kostenstruktur. Wir wollen die Qualität der Deckungsbeiträge steigern und unsere Produkte noch attraktiver machen.“ Das Programm „Road to 20“ ist die Fortsetzung des erfolgreichen „Ergebnisprogramms 2025“, mit dem sich Porsche in den vergangenen Jahren krisenfester aufgestellt hat.

Aus dieser Position der Stärke läutete der Sportwagenhersteller am 29. September 2022 mit dem größten Börsengang Europas (gemessen an der Marktkapitalisierung) eine neue Ära ein. „Wir können uns noch stärker fokussieren und noch mehr Geschwindigkeit aufnehmen“, sagt Lutz Meschke. „Die neu gewonnene Eigenständigkeit verschafft uns zusätzliche unternehmerische Freiheit. Wir werden uns gezielt verstärken, zum Beispiel in den Schlüsselbereichen Software und Batterietechnologie.“

Porsche setzt auf limitierte Editionen und erweitert Sonderwunsch-Programm

Robust aufgestellt, treibt Porsche seine Strategie des modernen Luxus weiter entschlossen voran. Laut dem Luxury & Premium Report des Beratungsunternehmens Brand Finance ist Porsche die wertvollste Luxusmarke der Welt. „Wir verbinden ein hervorragendes Produkt mit einem sehr persönlichen Erlebnis. Mit einer Marke, die Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt“, sagt Oliver Blume. „Mit neuen Sportwagenkonzepten bauen wir unser Produktportfolio aus. Zudem setzen wir auch zukünftig auf

limitierte Editionen und erweitern unser Sonderwunsch-Programm. Damit wollen wir den Wünschen und dem Lebensstil unserer Kunden noch mehr entgegenkommen und ihre Erwartungen immer wieder übertreffen."

Ehrgeizige Elektrostrategie mit vollelektrischem Cayenne

Gleichzeitig will Porsche seine ehrgeizige Elektrostrategie fortschreiben. Der vollelektrische Macan ist auf der Zielgeraden und wird 2024 zu den Kunden kommen. Für Mitte des Jahrzehnts ist der vollelektrische 718 geplant. Mittelfristig wird es ihn dann ausschließlich vollelektrisch geben. Ihm folgen wird der vollelektrische Cayenne. Mit dieser vierten Cayenne-Generation unterstreicht Porsche seinen Anspruch, in 2030 mehr als 80 Prozent der Neufahrzeuge vollelektrisch auszuliefern.

Zudem plant Porsche, sein Produktportfolio mit einem vollelektrischen SUV nach oben zu erweitern – sportlich positioniert oberhalb des Cayenne. Dieses neue Fahrzeugkonzept wird darauf ausgelegt sein, bei einer Porsche-typischen Flyline eine starke Performance und automatisierte Fahrfunktionen zu bieten – sowie ein völlig neues Innenraumerlebnis. Grundlage wird die bei Porsche entwickelte Plattform SSP Sport sein. „Wir unterstreichen und stärken damit unsere sportliche Luxuspositionierung. Wir beobachten wachsende Profitpools in diesem Segment, vor allem in China und den USA", betont Oliver Blume.

Bereits im Laufe des Jahres 2023 erfährt der Cayenne eine der umfangreichsten Aufwertungen in der Geschichte von Porsche. Die Neuauflage der dritten Generation bringt unter anderem drei weiterentwickelte Plug-In-Hybride mit höherer Reichweite. Und dank neuem Fahrwerk eine noch größere Bandbreite zwischen Porsche-typischer Performance auf der Straße, Langstrecken-Komfort und Offroad-Tauglichkeit.

Auch beim Thema Nachhaltigkeit hat sich Porsche ambitionierte Ziele gesetzt: Im Rahmen seiner Strategie arbeitet das Unternehmen auf eine bilanziell CO_2-neutrale Wertschöpfungskette seiner Fahrzeuge im Jahr 2030 hin. Dies beinhaltet auch eine bilanziell CO_2-neutrale Nutzungsphase für zukünftige BEV-Modelle (basierend auf einer angenommenen Gesamtlaufleistung von 200.000 km pro Fahrzeug).

Zudem hat Porsche 2022 in Chile mit Partnern eine eFuels-Pilotanlage errichtet. Seit Dezember läuft die Produktion. „Damit haben wir den Beweis angetreten, dass sich eFuels im industriellen Maßstab produzieren lassen", sagt Oliver Blume.

Sajjad Khan übernimmt in 2023 das neue Vorstandsressort Car-IT

Zusätzlich wird das Porsche IT-Team im Jahr 2023 an maßgeblicher Stelle verstärkt: Sajjad Khan kommt an Bord und übernimmt die Verantwortung für das neue Vorstandsressort Car-IT. „Wir freuen uns, dass wir mit Sajjad Khan einen erfahrenen und exzellent vernetzten Experten für Porsche gewinnen

konnten. Gemeinsam werden wir unsere Strategie im Bereich Car-IT entschlossen und kundenorientiert umsetzen", sagt Oliver Blume.

Bereits im Jahr 2022 hat Porsche bei der Digitalisierung einen weiteren Schritt nach vorne gemacht: Die Kompetenzen von Porsche Digital, MHP und der Porsche-IT wurden in der agilen Einheit „Digital Family" gebündelt. „Sie arbeiten nun noch enger zusammen. Damit können wir den Transformationsprozess noch fokussierter vorantreiben", sagt Lutz Meschke. „Und als Arbeitgeber sind wir für IT-Experten attraktiver denn je. Software-Spezialisten können bei uns mit den Tech-Giganten der Welt zusammenarbeiten – und an Fahrzeugen, die weltweit begehrt sind."

Vorstand schlägt Dividende von 1,01 Euro je Vorzugsaktie vor

Seit dem erfolgreichen Börsengang hat sich die Porsche-Aktie positiv entwickelt. Nur 81 Tage nach dem Börsendebüt wurde sie im „Fast-Entry"-Verfahren in den DAX aufgenommen. Der Aktienkurs stieg vom Angebotspreis *82 ,50 Euro auf 114 Euro (Stand 28. Februar 2023)[1]. Dies entspricht einer rechnerischen Marktkapitalisierung von 108 Milliarden Euro[2].* „Der Kapitalmarkt würdigt unsere starke Positionierung als sportliche und eigenständige Luxusmarke. Zusätzlich können wir auch punktuell Synergien mit dem Volkswagen-Konzern nutzen. Davon profitieren auch unsere Aktionäre", betont Lutz Meschke. Im Geschäftsjahr 2022 belief sich das Ergebnis je Stammaktie auf 5,43 Euro, das Ergebnis je Vorzugsaktie auf 5,44 Euro. Für das Geschäftsjahr 2022 schlägt der Vorstand der Hauptversammlung eine Dividenden-Auszahlung von 911 Millionen Euro vor. Zuzüglich der Mehrdividende von 5 Millionen Euro für die Vorzugsaktien beträgt die Gesamtsumme 916 Millionen Euro. Das entspricht 1,00 je Stammaktie und 1,01 Euro je Vorzugsaktie.

Porsche bestätigt mittel- und langfristige Ziele

Die Porsche AG bestätigt ihre mittel- und langfristigen Ziele: „Für den Fall, dass sich die wirtschaftlich herausfordernden Bedingungen nicht weiter signifikant verschärfen, erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023 eine operative Konzernumsatzrendite in einer Bandbreite von 17 bis 19 Prozent", sagt Lutz Meschke. Diese Prognose geht von einem Konzernumsatz im Korridor von rund 40 bis 42 Milliarden Euro aus. Meschke: „Langfristig streben wir eine operative Konzernumsatzrendite von mehr als 20 Prozent an."

Im Jahr 2023 hat Porsche gleich zweimal Grund zum Feiern: 75 Jahre Porsche Sportwagen und 60 Jahre 911. Im Juni gibt der Sportwagenhersteller sein Comeback beim 24-Stunden-Rennen in Le Mans. Zum 100-Jahre-Jubiläum des Klassikers kämpft Porsche mit dem neu entwickelten Modell 963 neuerlich um den Gesamtsieg.

Porsche AG Konzern			
	GJ 2022	**GJ 2021**	**Änderung**

Auslieferungen an Kunden	309.884	301.915	+2,6%
Umsatz	37.630 Mio. €	33.138 Mio. €	+13,6%
Operatives Ergebnis	6.770 Mio. €	5.314 Mio. €	+27,4%
Operative Umsatzrendite	18,0%	16,0%	
Netto-Cashflow Automobile	3.866 Mio. €	3.676 Mio. €	+5,2%

1) Quelle: Börse Frankfurt https://www.boerse-frankfurt.de/equity/porsche-ag-vz
2) Marktkapitalisierung basiert auf 455,5 Mio. Vorzugsaktien (PAG911) mit einem Schlusskurs von 114,0 Euro auf Xetra am 28.02.2023 und 455,5 Mio. Stammaktien (PAG356) mit einem Premium von 7,5 % (vgl. zu PAG911)

Rechtlicher Hinweis

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen zur derzeit erwarteten Geschäftsentwicklung der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG. Diese Aussagen sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Sie beruhen auf Annahmen über die Entwicklung der wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen in einzelnen Ländern, Wirtschaftsregionen und Märkten, insbesondere für die Automobilindustrie, die wir auf der Grundlage der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zum Zeitpunkt der Veröffentlichung für realistisch erachten. Sollte eines dieser oder sollten andere Risiken eintreten oder sollten sich die diesen Aussagen zugrunden liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den in solchen Aussagen enthaltenen oder angedeuteten Ergebnissen abweichen. Zukunftsgerichtete Aussagen in dieser Mitteilung beruhen ausschließlich auf den Erkenntnissen am Tag der Veröffentlichung.

Wir passen zukunftsgerichtete Aussagen nicht nachträglich an. Solche Aussagen sind am Tag ihrer Veröffentlichung gültig und können sich überholen.

Diese Informationen stellen weder ein Angebot zum Tausch oder Verkauf noch ein Angebot zum Tausch oder Kauf von Wertpapieren dar.

MEDIA ENQUIRIES



Stefan Mayr-Uhlmann

Spokesperson Finance and IT
+49 (0) 1523 / 911 7804
stefan.mayr-uhlmann@porsche.de

Video

https://newstv.porsche.com/porschevideos/237197_de_3000000.mp4
https://newstv.porsche.com/porschevideos/237128_de_3000000.mp4
https://newstv.porsche.com/porschevideos/237129_de_3000000.mp4

Linksammlung

Link zu diesem Artikel
https://newsroom.porsche.com/de/2023/unternehmen/porsche-jahrespressekonferenz-geschaeftsjahr-2022-geschaefts-und-nachhaltigkeitsbericht-31484.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/53cb65dd-b465-48ad-89f0-389673958ac4.zip